

**109/SPET XXIV. GP**

---

**Eingebracht am 01.03.2011****Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

# Stellungnahme zu Petition

RECHT  
Sektion I

lebensministerium.at

An die  
Parlamentsdirektion  
L1.3 – Ausschussbetreuung NRParlament  
1017 Wien

Wien, am 18.02.2011

Ihr Zeichen/Ihre Geschäftszahl  
Ihre Nachricht vom  
17010.0020/6-L1.3/2011Unsere Geschäftszahl  
BMLFUW-  
LE.4.2.6/0012-I/3/2011Sachbearbeiter(in)/Klappe  
R. Schmidl  
6653

## Ressortstellungnahme

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nimmt zur Petition Nr. 69 betreffend „Für den Vollausbau der S 36 Murtal Schnellstraße“ wie folgt Stellung:

Es darf darauf hingewiesen werden, dass das vorliegende Projekt nicht im Zuständigkeitsbereich des BMLFUW liegt. Hinsichtlich der UVP-Pflicht des Vorhabens hat die Umweltbundesamt GmbH folgende Auskunft erteilt:

S 36 Murtal Schnellstraße Teilabschnitt 1 „Judenburg - St. Georgen ob Judenburg“:

Antragsdatum: 25.3.2008

Öffentliche Auflage: ab 13.11.2008 sechs Wochen

Umweltverträglichkeitsgutachten: 25.8.2009



Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, A-1010 Wien, Stubenring 1  
Telefon (+43 1) 711 00-0, Telefax (+43 1) 711 00-6503, E-Mail: office@lebensministerium.at, www.lebensministerium.at  
DVR 0000183, Bank PSK 5060007, BLZ 60000, BIC OPSKATWW, IBAN AT 46 6000 0000 0506 0007, UID ATU 37632905

Eine mündliche Verhandlung hat bereits stattgefunden. Nun kann die Behörde gegebenenfalls Stellungnahmen und Ergebnisse der mündlichen Verhandlung einarbeiten. Weitere Schritte obliegen jedenfalls der Zuständigkeit der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie.

S 36 Murtal Schnellstraße Abschnitt „St. Georgen ob Judenburg - Scheiflinger Ofen“:

Antragsdatum: 14.4.2005

UVE /1. Ergänzung: 25.6.2007

UVE / 2. Ergänzung: 6.2.2008

Öffentliche Auflage: 3.7.2007 bis 14.8.2007

Umweltverträglichkeitsgutachten: 24.1.2008

Trassenverordnung: 21.7.2009

Beschwerden beim VfGH: In der RIS-DB scheinen 3 Erkenntnisse des VfGH auf, die die Beschwerden abweisen (u.a. deshalb, weil die Alpenkonvention auf bestehende Straßenzüge nicht anzuwenden sei).

Weitere Schritte obliegen der Zuständigkeit der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie.

Für den Bundesminister:

SC Dr. Franz Jäger

Elektronisch gefertigt.

Signaturwert	xWVY6i9ijHTr3wZHoLLKwICNffqB1y9FLxGYJ0zvgl25kmU3YK6KHKt7oCQrW0JAAR 2h1OW5T8iKs4desNCj+wKYK87KcYFe0IS0YzzdQA8RUn+vRsUTVyZ/jcyOcRiFafH4U 3dL3npr40KJlrDPmV9v65VVREyxk9xQhP8wNk=	
 <p>REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT AMTSSIGNATUR</p>	Unterzeichner	serialNumber=579515843327,CN=BMLFUW,O=BMLFUW / Lebensministerium,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2011-03-01T11:35:54+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate- light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	541402
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a>	